

Zu 2. - 5.: Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 16.10.2012 (V0493/12):

<u>Vorschläge der SPD-Fraktion lt. Antrag vom 16.10.2012:</u>	<u>Bestehende Angebote lt. Stadtratsbeschluss vom 18.10.2012:</u>	<u>Prüfergebnisse der Verwaltung (Befürwortung fett gedruckt):</u>
1. Erlass der Vorverkaufsgebühr und einen Nachlass in Höhe von 10 % auf alle Veranstaltungen der Ingolstädter Künstlerinnentage "Der Oktober ist eine Frau"	<u>Gleichstellungsstelle:</u> Erlass der Vorverkaufsgebühr auf alle Veranstaltungen der Ingolstädter Künstlerinnentage "Der Oktober ist eine Frau"	Da ein großer Teil des Kartenvorverkaufs über das Internet abgewickelt wird, ist schon allein aus technischen Gründen der Einsatz der Ehrenamtskarte nicht möglich.
2. einen Nachlass in Höhe von 10 % bei den Ingolstädter Jazztagen	./.	Da ein großer Teil des Kartenvorverkaufs über das Internet abgewickelt wird, ist schon allein aus technischen Gründen der Einsatz der Ehrenamtskarte nicht möglich.
3. kostenlosen Eintritt in allen städtischen Museen	<u>Städtische Museen:</u> 50 % Ermäßigung auf den Eintrittspreis	Vorgeschlagen wird, bei einer Ermäßigung von 50 % für Inhaber der Ehrenamtskarte zu bleiben und nicht den Eintritt völlig frei zu stellen. Auch andere Ermäßigungsgruppen wie Schwerbehinderte, Schüler und Studenten zahlen 50 % des Eintrittspreises. Im Übrigen vertritt der zuständige Referent die Meinung, dass ein gewisser, wenn auch geringer Beitrag geleistet werden sollte, nach dem Motto, „was nichts kostet ist auch nichts wert“.
4. kostenlose Teilnahme an Stadtführungen	<u>Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH:</u> Ermäßigung von 2 Euro pro Person bei Stadtführungen	Derzeitige Ermäßigung liegt bei 40 % und ist damit überdurchschnittlich hoch im Vergleich zu anderen Angeboten der Stadt.

<u>Vorschläge der SPD-Fraktion lt. Antrag vom 16.10.2012:</u>	<u>Bestehende Angebote lt. Stadtratsbeschluss vom 18.10.2012:</u>	<u>Prüfergebnisse der Verwaltung (Befürwortung fett gedruckt):</u>
<p>5. 50 % Nachlass durch die Stadtwerke Ingolstadt beim Besuch des Ingolstädter Freibades, aller Ingolstädter Hallenbäder und Eislaufflächen</p>	<p><u>Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH:</u> Für die Nutzung des Hallen- und Freibades:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beim Kauf einer Geldwertkarte mit einem Wert von 30 € erhält der Karteninhaber eine zusätzliche Eintrittskarte • beim Kauf einer Geldwertkarte mit einem Wert von 50 € erhält der Karteninhaber zwei zusätzliche Eintrittskarten <p>beim Kauf einer Geldwertkarte mit einem Wert von 100 € erhält der Karteninhaber drei zusätzliche Eintrittskarten</p>	<p>Inhaber einer Ehrenamtskarte haben bei einem Erwerb einer 100 € Geldwertkarte einen Rabatt in Höhe von 32 %.</p> <p>Die Kassen im Hallenbad Mitte, Freibad und beim Eislauf sind nur teilweise besetzt. Der Zutritt der Badegäste im Hallenbad Südwest erfolgt ausschließlich über die Kassenautomaten. Im Falle der Einführung eines 50 % igen Nachlasses auf Einzeleintritte wäre eine entsprechende Tarifierweiterung erforderlich. Voraussetzung ist eine entsprechende Aufrüstung der Automaten. Nur so könnte der Zugang zum ermäßigten Preis gewährleistet werden. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 6 T€.</p> <p>Sofern die Kasse nicht besetzt ist und der Zugang über Kassenautomaten erfolgt, ist eine Kontrolle hinsichtlich des Besitzers einer Ehrenamtskarte nicht möglich. Dieser Tarif kann jedoch von jedermann gewählt werden.</p>
<p>6. gebührenfreie Nutzung der Ingolstädter Stadtbücherei</p>	<p>./.</p>	<p>Vorgeschlagen wird die ermäßigte Jahresgebühr für die Nutzung der Ingolstädter Stadtbücherei von 15 Euro (statt 25 Euro), wie derzeit bereits für Senioren und Studenten. Die Argumente gegen eine völlige Freistellung sind dieselben wie bei den städtischen Museen.</p>
<p>7. Erlass der Gebühren bei Beglaubigungen in allen Dienststellen der Stadt Ingolstadt</p>	<p><u>Amt für Soziales:</u> Erlass der Beglaubigungsgebühr für Vorsorgevollmachten bei der Betreuungsstelle</p>	<p>Der Vorschlag ist generell durch Art. 3 Abs. 2 Nr. 3 Kostengesetz untersagt; Ausnahme: Betreuungsstelle.</p>

<u>Vorschläge der SPD-Fraktion lt. Antrag vom 16.10.2012:</u>	<u>Bestehende Angebote lt. Stadtratsbeschluss vom 18.10.2012:</u>	<u>Prüfergebnisse der Verwaltung (Befürwortung fett gedruckt):</u>
8. 10 % Nachlass beim Erwerb von Streifen- und Monatskarten der INVG.	<u>Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH:</u> Jahreskarte statt 450 Euro für 395 Euro, Vorteil v. 12,22 %. Je eine Streifenkarte (10 er) bei der Verleihung der Bayer. Ehrenamtskarte.	Der zusätzlich vorgeschlagene Nachlass von 10 % auf die Streifen- und Monatskarten wird aus wirtschaftlichen und tariflichen Gründen abgelehnt. Das gesamte Tarifsysteem im ÖPNV ist bereits im erheblichen Maße subventioniert (im Wirtschaftsjahr 2011/12 ca. 9,7 Mio. kommunaler Zuschuss), der Fahrgast trägt daher in Abhängigkeit der gewählten Fahrkartenart ohnehin nur zwischen ca. 40 und 50 % der anfallenden Kosten. Nachlässe für eine spezifische Kundengruppe müssen durch die Solidargemeinschaft aller anderen Kunden und/oder durch den Steuerzahler ausgeglichen werden. Des Weiteren würde bei einer zusätzlichen Rabattierung der Streifen- und Monatskarte im Verhältnis zum wirtschaftlichen Wert ein hoher Kontroll- und Verwaltungsaufwand entstehen, der bei den eingangs genannten Vergünstigungen gering gehalten werden kann.
9. 10% Nachlass bei der Wahlleistung „Patientenentertainmentsystem“ (Telefon / Fernsehen /Internet) im Klinikum Ingolstadt	<u>Klinikum Ingolstadt:</u> <ul style="list-style-type: none"> • 10 % Rabatt auf Fortbildungen in Gesundheitsakademie • Kostenlose Nutzung der Fachbibliothek • Kostenloser Eintritt bei monatlichen Kulturveranstaltungen 	Die Patientennutzung von Telefon / Fernseher / Internet im Klinikum erfolgt direkt über die Firma CNS. Das Klinikum hat mit dieser Firma nur einen Vertrag bzgl. des Aufstellens der Automaten geschlossen. Deshalb ist der geforderte Nachlass als kommunale Vergünstigung nicht möglich.
10. Nachlass von 10 % bei allen Kursen der VHS	./.	Ein Nachlass von 10 % bei allen Kursen der VHS wird befürwortet (aus technischen Gründen nur bei persönlicher Anmeldung, nicht bei Online-Buchungen).
./.	<u>Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft GmbH:</u> Öffnung der öffentlichen Hauptproben des Georgischen Kammerorchesters	./.